

Zeigt ihr vor Weihnachten Spielfilme im Unterricht?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 7. Dezember 2024 17:21

Ist das Zeigen eines Spielfilms im Unterricht Zeitverschwendung, Bequemlichkeit, Stundenschinderei - oder haben Filme einen pädagogisch-didaktischen Mehrwert?
Wie thematisiert ihr den Inhalt?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 7. Dezember 2024 17:29

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

im Unterricht Zeitverschwendung, Bequemlichkeit, Stundenschinderei

In meinem Ja. Also nein! Keine Filme in meinem Unterricht. Erst Recht in Zeiten des Überkonsums dank Netflix, Prime, Disney+ etc.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Dezember 2024 17:37

[Zitat von Sissymaus](#)

In meinem Ja. Also nein! Keine Filme in meinem Unterricht. Erst Recht in Zeiten des Überkonsums dank Netflix, Prime, Disney+ etc.

nichts dazu zu ergänzen.

Wir machen irgendwann einen Ausflug ins französischsprachige Kino, es ist alles, was ich Filmisches im Unterricht mache. (also jenseits von Hörsehverstehen)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. Dezember 2024 18:05

Ich verachte jeden Kollegen, der seinen Unterricht mit Filmen füllt. Vor Weihnachten und GERADE auch vor den Sommerferien. Ich biete das Gegenprogramm, nach wie vor Unterricht, damit sich das Aufstehen bzw. zur Schule kommen für die Anwesenden lohnt.

Ich habe mich bereits als Schüler hochgradig verarscht gefühlt, nicht im Bett geblieben zu sein, um in der Schule mit Filmen "bespaßt" zu werden.

Beitrag von „Kapa“ vom 7. Dezember 2024 18:14

Tatsächlich werde ich in meinem Leistungskurs (alle 18) Der Patriot schauen.....als Abschluss zur Thematik Amerikanische Revolution...mit einer fünfteiligen Gruppenarbeitsaufgabe zur Film- und Revolutionsanalyse 😊

Beitrag von „Sissymaus“ vom 7. Dezember 2024 18:33

Zitat von Kapa

Tatsächlich werde ich in meinem Leistungskurs (alle 18) Der Patriot schauen.....als Abschluss zur Thematik Amerikanische Revolution...mit einer fünfteiligen Gruppenarbeitsaufgabe zur Film- und Revolutionsanalyse 😊

In einigen Fächern ist das ja auch durchaus sinnvoll. Es gibt ja Filme, die sich die Klassen sonst nicht angesehen haben, aber vielleicht gesehen haben sollten. Ich fand "Je Suis Karl" ganz gut. Im Maschinenbau gibts da eher nichts an Spielfilmen.

Ich finde es furchtbar, wenn man aus einigen Klassenzimmern in der letzten Woche nichts als Film hört. So eine Zeitverschwendung. Da machen wir lieber Unterricht und in der letzten halben Stunde reden wir übers vergangene Jahr (schulisch) und was nächstes Jahr so ansteht. Dabei werden Plätzchen gegessen. Es fällt so viel aus, da kann ich keinen verstehen, der in der letzten Stunde vor den Ferien Filmchen schaut. Vor allem dann, wenn das jeder in "seiner" letzten Stunde macht.

Und ich sehe es wie [state of Trance](#): Die sind aufgestanden und hingekommen, also liefere ich das, wofür ich und sie bezahlt werden: Anständiger Unterricht.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 7. Dezember 2024 18:34

Vor den Ferien: Kommt immer auf die Lerngruppe an, und ob es zum Unterricht passt. Irgendwas schauen, was die Kinder so vorschlagen, würde ich nie.

Im "richtigen" Unterricht ist das in meinen Fächern sowieso vorgesehen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Dezember 2024 19:06

Grundschule, vorletzter Schultag vor Weihnachten - ja, da ist Zeit für einen Film. (auch wenn mein "Alter Ego" mich deswegen verachtet. - Vielleicht solltest du etwas weniger poltern. 😊)

Und wenn in der Weihnachtszeit am Ende der Stunde mal Zeit ist, gibt es auch noch diesen Film hier zu sehen.

<https://youtu.be/uRzhd3eUyO8?si=2-bhSFf9ijf93Qbw>

Beitrag von „Djino“ vom 7. Dezember 2024 19:15

Weiterführende Frage:

Ihr habt Unterricht geplant (vielleicht auch der unterhaltsamen/jahreszeitlichen Art). Zu Beginn der Stunde fragen die Schüler*innen, ob sie den Film aus der vorherigen Stunde weitersehen können. Was macht ihr?

Ich gehöre ebenfalls zu den Menschen, die den SuS sagen, dass man nicht fürs Filmeschauen morgens aufgestanden ist. Manchmal gibt es in meinem Unterricht Filme passend zum Thema (dann nicht nur zu Weihnachten und den Sommerferien).

Andererseits wird die Motivation der SuS nach einem "halben Film" und entsprechender mentaler Schläfrigkeit (und einem "unfairen" Nein - OTon SuS) irgendwo im Keller oder darunter sein. "Kämpft" ihr dagegen an? Oder gebt resigniert nach? (Und ärgert euch über KuK, die mit SuS eindeutig zu lange Filme starten.?)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Dezember 2024 19:20

na und?

Können sie in einem anderen Kurs machen.

Wenn ein Chemie-Kollege mit seinem Unterricht nicht fertig wird und die SuS wissensdurstig die Lösung des Experiments wissen wollen, dann müssen sie auf die nächste Chemie-Stunde, ich gebe doch nicht meine Französischstunde dafür her!

Also bitte.

WENN ich einen Film zeigen würde, dann weil ich es will, nicht weil die SuS auch noch den Film bringen und ich die erste Hälfte verpasst habe.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 7. Dezember 2024 19:25

Sollen sie weiterschauen, da bricht mir kein Zacken aus der Krone und ich kriege einen leicht verdienten Pluspunkt bei der Lerngruppe. Wer in der Stunde vor den Ferien noch ein didaktisches Feuerwerk abbrennen will, wird sowieso enttäuscht.

Wenn ich mit den Kindern was schaue, suche ich Filme raus, die in eine Doppelstunde passen, was mittlerweile auch schon eine Kunst für sich ist.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. Dezember 2024 19:28

Und an der Schule meiner Kinder wird sogar auf Kosten des Fördervereins jedes Jahr zu Weihnachten am letzten Schultag ins Kino gegangen und nun?!?

Die haben soviel Nachholbedarf im sozialen Miteinander und alleine was sie in einem Kinofilm alles neues lernen von nicht ständig aufstehen, Rücksicht nehmen usw. ist mehr als ich in jeder Unterrichtsstunde leisten kann und macht viel mehr Spaß!

Beitrag von „Sissymaus“ vom 7. Dezember 2024 19:39

 [Zitat von reinerle](#)

Wer in der Stunde vor den Ferien noch ein didaktisches Feuerwerk abbrennen will

Was soll das sein? ich mache fachlich korrekten und gut aufbereiteten Unterricht. Für den Film können sie sich mit Leuten ihrer Wahl nachmittags/abends/am WE auf die gemütliche Couch legen statt in einem Klassenzimmer auf unbequemen Stühlen.

Zitat von Djino

Ihr habt Unterricht geplant (vielleicht auch der unterhaltsamen/jahreszeitlichen Art). Zu Beginn der Stunde fragen die Schüler*innen, ob sie den Film aus der vorherigen Stunde weitersehen können. Was macht ihr?

Ich schaue den Film nicht weiter. Diese Problematik hatten wir zu Beginn meines Schullebens auch. Als ich dann vermehrt Klassenlehrerin war, habe ich mit den KuK gesprochen und wir haben diese "Sitte" eingestampft. Ein Kollege spielt schon mal gern mit denen ein Spiel, wie zB Werwolf. Er geht da richtig mit und die Klassen lieben das bei ihm. Sollen sie machen, völlig ok. Aber ich spiele dann nicht weiter, ich mag das Spiel nicht so sehr.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. Dezember 2024 19:41

Zitat von Sissymaus

Für den Film können sie sich mit Leuten ihrer Wahl nachmittags/abends/am WE auf die gemütliche Couch legen statt in einem Klassenzimmer auf unbequemen Stühlen.

Wieso denn unbequeme Stühle, Kissen und Decken auf den Boden und dann wird das gemütlich



Beitrag von „Sissymaus“ vom 7. Dezember 2024 19:42

Zitat von Susannea

Wieso denn unbequeme Stühle, Kissen und Decken auf den Boden und dann wird das gemütlich 😊

Dir ist sicher bekannt, dass ich in der SEK II arbeite. Meine Azubis werden für den Schultag bezahlt. Als Betrieb fänd ich das weniger witzig, wenn da auf dem Boden liegend (Spiel-)Filme geschaut würden.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Dezember 2024 19:48

Zitat von Sissymaus

Dir ist sicher bekannt, dass ich in der SEK II arbeite. Meine Azubis werden für den Schultag bezahlt. Als Betrieb fänd ich das weniger witzig, wenn da auf dem Boden liegend (Spiel-)Filme geschaut würden.

Dann ist ja gut - es zwingt dich ja niemand.

Aber Susannea hat schon recht. Das Bild von "Filmen auf unbequemen Stühlen gucken" ist nur bedingt richtig. Zutreffend kann auch sein: "Kissen, auf dem Boden liegen, Popcorn, gemütlich machen, ..."

Beitrag von „Djino“ vom 7. Dezember 2024 19:54

Zitat von Susannea

Wieso denn unbequeme Stühle, Kissen und Decken auf den Boden und dann wird das gemütlich

Wäre so schön. Aber weiterführende Schulen erinnern viel zu häufig an Legehennenhaltung. In manchem Raum muss eine Entscheidung getroffen werden, ob Lehrertisch oder Lehrerstuhl hineingestellt wird. Für beides gleichzeitig ist kein Platz.

Insofern: Tische und Stühle in den Flur/Fluchtweg, damit Kissen, Decken, SuS (gestapelt) auf den Boden passen.

Beitrag von „Kapa“ vom 7. Dezember 2024 19:55

[Zitat von Djino](#)

Weiterführende Frage:

Ihr habt Unterricht geplant (vielleicht auch der unterhaltsamen/jahreszeitlichen Art). Zu Beginn der Stunde fragen die Schüler*innen, ob sie den Film aus der vorherigen Stunde weitersehen können. Was macht ihr?

Ich gehöre ebenfalls zu den Menschen, die den SuS sagen, dass man nicht fürs Filmeschauen morgens aufgestanden ist. Manchmal gibt es in meinem Unterricht Filme passend zum Thema (dann nicht nur zu Weihnachten und den Sommerferien).

Andererseits wird die Motivation der SuS nach einem "halben Film" und entsprechender mentaler Schläfrigkeit (und einem "unfairen" Nein - OTon SuS) irgendwo im Keller oder darunter sein. "Kämpft" ihr dagegen an? Oder gebt resigniert nach? (Und ärgert euch über KuK, die mit SuS eindeutig zu lange Filme starten.?)

„Ich werde nicht dafür bezahlt das ihr mich mögt. Ich werde auch nicht fürs Schauen von Filmen bezahlt. Angebot an euch: Wir machen Unterricht und können mit einer Doku zu xyz (zum Thema passend und mit einer konkreten Aufgabe) für euch entspannter das Thema behandeln.“.

Und dann wird das so durchgezogen. Meine Schüler wissen: Wenn sie in Still-/Arbeitsphasen zu laut sind oder zu oft stören...dann wird geschrieben und das Tafelbild komplex vorgegeben statt gemeinsam erarbeitet. Das wissen sie auch wenn wir uns ein Video anschauen. Ich schaue Videos nicht ohne Zweck für den Unterricht.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. Dezember 2024 19:55

[Zitat von Sissymaus](#)

Dir ist sicher bekannt, dass ich in der SEK II arbeite. Meine Azubis werden für den Schultag bezahlt. Als Betrieb fänd ich das weniger witzig, wenn da auf dem Boden liegend (Spiel-)Filme geschaut würden.

Die Betriebe möchten aber, dass du ihnen gewisses Sozialverhalten, Teamfähigkeit usw. beibringst und das kann man nun einmal gut mit Filmen, der Entscheidung dazu, dem gemeinsamen schauen und eben allem drumrum.

Also genau das, wofür du als Lehrer auch bezahlt wirst, also werden die Betriebe das wohl auch nicht so schlimm finden, sondern eher positiv oder warum genau gibt es Firmenweihnachtsfeiern, Teamevents, Sommerfeste usw. weil das alles unnütz ist?!?

Beitrag von „Palim“ vom 7. Dezember 2024 19:56

Wir haben gerade vor Weihnachten so viele andere Sachen, die wir gerne machen wollen, da ist für Filme einfach keine Zeit.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. Dezember 2024 19:58

Zitat von Palim

Wir haben gerade vor Weihnachten so viele andere Sachen, die wir gerne machen wollen, da ist für Filme einfach keine Zeit.

Gerade weil es soviel ist, finde ich es immer total wichtig die letzten Tage oder am besten den letzten Tag nur noch weniger stressige Sachen zum Runterkommen, wie Filme, gemeinsames Frühstück, Spieletag, Theaterstück o.ä. zu machen, denn die Weihnachtszeit ist schon stressig genug, da muss man dann auch einen möglichst ruhigen Abschluss in der Schule finden.

Beitrag von „Philio“ vom 7. Dezember 2024 19:58

Nicht speziell vor Weihnachten, aber... (aushol) persönlich bin ich nicht so der Fan von Filme schauen, ich mag lieber etwas aktiveres, z. B. ein Quiz, und bringe dann auch Schokolade in prismaförmiger Verpackung als Preis mit ☐☐

Einen Film habe ich tatsächlich einmal angeschaut (aber nicht vor Weihnachten). Mehrwert... hm, vielleicht den, dass der Film der Mathematik ein gewissen glamouröses Flair gibt - eine Kombination, die ausserhalb der Vorstellungskraft der meisten Menschen liegt ☐☐ Es war „21“ ☐☐

Beitrag von „Palim“ vom 7. Dezember 2024 20:02

[Zitat von Susannea](#)

denn die Weihnachtszeit ist schon stressig genug, da muss man dann auch einen möglichst ruhigen Abschluss in der Schule finden.

Wenn die Weihnachtszeit außerhalb der Schule stressig ist, müssen wohl die Familien selbst daran etwas ändern.

Ansonsten ist zwar viel los vor Weihnachten, aber ich finde es nicht stressiger als zu anderen Zeiten, vielmehr ist es so, dass einigen Kindern die Aktivitäten und der unregelmäßige Vormittag nicht gut bekommt, da ist es sinnvoll, jeden Tag auch ganz normalen Unterricht einzubauen und nur dazwischen die anderen Sachen.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. Dezember 2024 20:05

[Zitat von Palim](#)

Wenn die Weihnachtszeit außerhalb der Schule stressig ist, müssen wohl die Familien selbst daran etwas ändern.

Ähm nee, die Schule ist auch stressig und deshalb braucht man einen ruhigen Abschluss, das können nicht die Familien ändern.

Es jagt doch gerade auch oder besonders in der Schule ein Termin den nächsten.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 7. Dezember 2024 20:08

Ich sehe es wie Kapa. Wenn man einen Film schaut, muss das passend zum Unterricht geschehen. Und "Konsequenzen" in Form von Arbeitsaufträgen haben. Der Arbeitsauftrag kann auch darin bestehen, dass über den Inhalt diskutiert wird - was bei den meisten Disney-Produktionen jedoch sinnfrei ist.

"Verachtenswert" finde ich das Zeigen von Filmen nicht. Film ist ein Medium, das Inhalte transportiert. In der Regel sogar erfolgreicher als ein Lehrervortrag. Zudem taugt ein Film durchaus als Möhre, die man den Schülern vor die Nase hält und die als pädagogisches Werkzeug über die Untiefen der Pubertät tragen kann 😊

Es gibt zahlreiche Institutionen, die Didaktisierungen und Begleitmaterialien zu ausgewählten Filmen anbieten:

- die Bundeszentrale für politische Bildung
 - das Goethe-Institut
 - "Filmwerk" und "Filmernst"
 - das "Portal Globales Lernen"
- und andere.

Wenn man - wie ich - an der WRS als Klassenlehrer (fast) sämtliche Unterrichtsfächer "bedient" (hat), bietet z.B. ein Film wie "Comedian Harmonists" zahlreiche Anknüpfungspunkte für Musik, Geschichte, Deutsch und Ethik. Ein weiterer Film, der in Klasse 7/8 in meinem Jahresprogramm seinen festen Platz besaß, war "Billy Eliot" - an dem sich Coming-of-age, Männerbild, die soziale Lage von Arbeitern und andere Themen gut anknüpfen lassen.

Das WBK von State ist da von der Thematik (mit Ausnahme vom 3.Reich) weit weg - da kann ich nachvollziehen, dass dort keine Filme gezeigt werden.

Beim "Basteln" an meiner Webseite bin ich auf die Angebote der o.g. Institutionen und Empfehlungslisten gestoßen und hab' die nach FSK sortiert und mit Links zu den Begleitmaterialien aufgelistet.

Polycarbonatgestützter Unterricht kann imho durchaus sinnvoll gestaltet werden 😊

https://www.autenrieths.de/filme_zum_ethikunterricht.html

Beitrag von „Sissymaus“ vom 7. Dezember 2024 20:19

Zitat von Susannea

Die Betriebe möchten aber, dass du ihnen gewisses Sozialverhalten, Teamfähigkeit usw. beibringst und das kann man nun einmal gut mit Filmen, der Entscheidung dazu,

dem gemeinsamen schauen und eben allem drumrum.

Also genau das, wofür du als Lehrer auch bezahlt wirst, also werden die Betriebe das wohl auch nicht so schlimm finden, sondern eher positiv oder warum genau gibt es Firmenweihnachtsfeiern, Teamevents, Sommerfeste usw. weil das alles unnütz ist?!?

Das schaffe ich auf andere Weise und nicht, indem die alle nebeneinander einen Film schauen. Wo wird denn da ein Team gebildet?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 7. Dezember 2024 20:24

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Dann ist ja gut - es zwingt dich ja niemand.

Aber Susannea hat schon recht. Das Bild von "Filmen auf unbequemen Stühlen gucken" ist nur bedingt richtig. Zutreffend kann auch sein: "Kissen, auf dem Boden liegen, Popcorn, gemütlich machen, ..."

Ne. Woher kommen Kissen und Decken? Sowas gibts bei uns gar nicht. Bei uns wäre das also nicht möglich und wie gesagt: Ich machs auch nicht. Es gibt schönere Jahresausklänge als Filme schauen, die womöglich nicht mal alle sehen wollen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Dezember 2024 20:28

In der Grundschule gibt es die schon manchmal. In der Bücherei, in der OGS, in der Kuschelecke (manche Schulen haben sowas), man kann den Kindern auch sagen "Bringt euch ein Kissen mit".

Bei dir / in der Sek II gibt es sie möglicherweise nicht, kann sein. Aber dann kann man sie (wie gesagt) immer noch mitbringen lassen, wenn man es möchte.

Beitrag von „MrsPace“ vom 7. Dezember 2024 20:45

Ich hab dazu mal wieder eine lustige Anekdote: „Mrs Pace, wir haben heute schon gefrühstückt, einen Film geschaut und waren Kaffee trinken. Was machen Sie heute noch mit uns?“ - „Unterricht. Das hatten Sie heute ja offenbar noch nicht.“

Mit meinen Englisch-Klassen schaue ich ggf. mal A Christmas Carol von Dickens. Das ist finde ich schon ein Stück englische Kultur, die man kennen sollte.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 7. Dezember 2024 20:49

Ich habe meist gar keine Zeit zum Filme anschauen, da bei uns viele Aktionen in die letzte Woche vor Weihnachten gelegt werden.

Z.B. Exkursion ins Museum, Sportturnier, Kinobesuch...

Das finde ich alles deutlich sinnvoller und die Klassengemeinschaft stärkender als einen Film im Unterricht zeigen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 7. Dezember 2024 20:57

Ich spiele lieber [Döner Kebab](#). 😎

Beitrag von „Susannea“ vom 7. Dezember 2024 21:02

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Z.B. Exkursion ins Museum, Sportturnier, Kinobesuch...

Das finde ich alles deutlich sinnvoller und die Klassengemeinschaft stärkender als einen Film im Unterricht zeigen.

Moment, da schaut ihr doch auch einen Film, nur dass ihr dazu sogar ins Kino geht 😊

Beitrag von „Maylin85“ vom 7. Dezember 2024 21:18

Ich lege in die letzte Stunde vor den Weihnachtsferien immer gerne frei terminierbare Klausuren oder Klassenarbeiten, dann erübrigen sich auch Diskussionen über Filme und Spielerei. Über thematisch sinnvoll an eine Reihe anknüpfende Filme kann man noch sprechen (aber dann eben mit entsprechender Aufarbeitung und nicht nur stumpfes Gucken), ansonsten frage ich mich aber auch generell, was diese Unsitte immer soll.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 7. Dezember 2024 21:34

[Zitat von Sissymaus](#)

Was soll das sein? ich mache fachlich korrekten und gut aufbereiteten Unterricht. Für den Film können sie sich mit Leuten ihrer Wahl nachmittags/abends/am WE auf die gemütliche Couch legen statt in einem Klassenzimmer auf unbequemen Stühlen.

Das ist das, wo es raucht und stinkt. Und nach der Schule gucken die nur wieder irgendeinen Mist.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 7. Dezember 2024 22:53

Nur weil es "vor Weihnachten" ist, zeige ich keinen Film. Einen Spielfilm in ganzer Länge gibt es bei mir sehr, sehr selten (z.B. im Englischunterricht, wenn er thematisch gut passt - Umgang mit / Interpretation von Film ist sogar im Lehrplan). Ausschnitte immer mal wieder, wenn sie passen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. Dezember 2024 23:13

[Zitat von Philio](#)

Nicht speziell vor Weihnachten, aber... (aushol) persönlich bin ich nicht so der Fan von Filme schauen, ich mag lieber etwas aktiveres, z. B. ein Quiz, und bringe dann auch Schokolade in prismaförmiger Verpackung als Preis mit ☐☐

Einen Film habe ich tatsächlich einmal angeschaut (aber nicht vor Weihnachten). Mehrwert... hm, vielleicht den, dass der Film der Mathematik ein gewissen glamouröses Flair gibt - eine Kombination, die ausserhalb der Vorstellungskraft der meisten Menschen liegt ☐☐ Es war „21“ ☐☐

Damit sich meine Schüler das Prisma merken können, bringe ich gerne Primaschokolade mit, ist aber meistens nicht an Weihnachten. Filme zeige ich meistens passend zum Thema in Sachkunde, Musik o.ä.

Beitrag von „Djino“ vom 8. Dezember 2024 09:40

[Zitat von Zauberwald](#)

Damit sich meine Schüler das Prisma merken können, bringe ich gerne Primaschokolade mit, ist aber meistens nicht an Weihnachten.

Damit sich meine Schüler endlich merken, wie im Englischen das Datum geschrieben wird, habe ich zum Pi-Day mal Kuchen mitgebracht. Hat ihnen gefallen. Bei der nächsten Gelegenheit wurde das Datum wieder sehr falsch geschrieben 😞 Bildung geht anscheinend nicht durch den Magen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. Dezember 2024 09:44

[Zitat von Djino](#)

Bildung geht anscheinend nicht durch den Magen.

Du meinst, meine SuS wären nicht besser, wenn wir öfters (oder: überhaupt) Crêpes backen würden? Das behaupten SIE ja 😄

Beitrag von „Seph“ vom 8. Dezember 2024 10:05

Nein, natürlich schaue ich in der Unterrichtszeit keine Filme mit den Schülern. Mich irritiert tatsächlich die - auch an der eigenen Schule von einigen Kollegen - getragene Haltung, die "letzten Tage" vor Weihnachten, vor den Ferien usw. seien nicht mehr wichtig für Unterricht und man könne da ja eh nichts mehr machen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. Dezember 2024 10:34

Zitat von Seph

Mich irritiert tatsächlich die - auch an der eigenen Schule von einigen Kollegen - getragene Haltung, die "letzten Tage" vor Weihnachten, vor den Ferien usw. seien nicht mehr wichtig für Unterricht und man könne da ja eh nichts mehr machen.

Mich erinnert es ein bisschen an eine auch (leider) oft getragene Haltung in der Arbeitswelt. In den Monaten vor meinem Wechsel / "Vertragsende" haben mehrere Personengruppen mir gegenüber gezeigt, dass sie nicht verstehen, warum ich 1) weiterhin arbeite und 2) meine Maßstäbe nicht ändere ("Kann Ihnen doch egal sein, Sie sind dann nicht mehr da" (Spruch eines Studis, warum er nicht ausgewählt wird), "Aber du schickst uns noch Studierende nächstes Jahr, oder?", Mail einer Schule vor der jährlichen Zuweisung, die Angst hatte, dass ich 6 Monate vorher aufhöre zu arbeiten, oder am besten zig Kolleg*innen, die mich ca. 80 Mal gefragt habe, bis wann ich arbeite und das Datum "31. Juli" für absurd hielten.) Eine Kollegin, die jetzt Ende Oktober die Stelle wechselte, wurde in der Woche vor dem Ende von der Leitung gelobt, dass sie noch da sei und sich nicht krank gemeldet habe... (das Absurde: besagte Leitung hat auf die vollständige Einhaltung der Kündigungsfrist bestanden)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 8. Dezember 2024 10:56

Meine eigenen Kinder kamen in dieser Zeit manchmal aus der Schule nach Hause: "Wir mussten heute 2 (oder 3) Filme schauen, ich kann nicht mehr)." 😊

Beitrag von „Sissymaus“ vom 8. Dezember 2024 12:50

Zitat von Zauberwald

Meine eigenen Kinder kamen in dieser Zeit manchmal aus der Schule nach Hause: "Wir mussten heute 2 (oder 3) Filme schauen, ich kann nicht mehr)." 😊

Und genau das finde ich schlimm. Wäre es ein Film: ok. Aber jeder Lehrer in jeder „letzten“ Stunde? Nein! Nicht zumutbar für die Klassen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. Dezember 2024 12:53

Zitat von Sissymaus

Und genau das finde ich schlimm. Wäre es ein Film: ok. Aber jeder Lehrer in jeder „letzten“ Stunde? Nein! Nicht zumutbar für die Klassen

Kann in der Grundschule so ja kaum passieren.

Beitrag von „Seph“ vom 8. Dezember 2024 12:57

Zitat von Zauberwald

Meine eigenen Kinder kamen in dieser Zeit manchmal aus der Schule nach Hause: "Wir mussten heute 2 (oder 3) Filme schauen, ich kann nicht mehr)." 😊

Erinnert mich an eine Klasse, die mich vor den Sommerferien kurz vor der Mittagspause mal fragte, ob wir Eis essen gehen können und aus der letzten Reihe ertönte ein "Oh nein, nicht schon wieder". Es stellte sich heraus, dass sie das an dem Tag bereits zur Genüge erledigt hatten 😊

Beitrag von „DeadPoet“ vom 8. Dezember 2024 22:19

Ja, ich hatte auch schon Klassen, die, als ich ins Klassenzimmer kam, meinten: "Herr DeadPoet, Sie wollen aber jetzt nicht auch noch einen Film schauen?"

Beitrag von „Palim“ vom 8. Dezember 2024 22:54

Ich sage in Zukunft, dass sie in ihrem Leben noch so viele Filme vor den Ferien gucken müssen, dass ich das ruhig auf später verschieben kann.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 8. Dezember 2024 23:03

[Zitat von state of Trance](#)

Ich verachte jeden Kollegen, der seinen Unterricht mit Filmen füllt. Vor Weihnachten und GERADE auch vor den Sommerferien. Ich biete das Gegenprogramm, nach wie vor Unterricht, damit sich das Aufstehen bzw. zur Schule kommen für die Anwesenden lohnt.

Ich habe mich bereits als Schüler hochgradig verarscht gefühlt, nicht im Bett geblieben zu sein, um in der Schule mit Filmen "bespaßt" zu werden.

Genau so sehe ich es auch. Aber manchmal wird man halt schwach. Aber wirklich nur in der allerletzten Stunde spiele ich mal was mit meiner Klasse etc.

Beitrag von „Antimon“ vom 9. Dezember 2024 01:56

Ich habe zwei Filme, die ich in jeder Klasse mal zeige, der eine geht 45 min, den anderen habe ich auf 90 min gestutzt. Es gibt eine wirklich saugute Doku von Rangar Yogeshwar über Tschernobyl und den Dokumentarfilm "Gambit" über das Seveso-Unglück. Mit Weihnachten oder den Sommerferien hat beides nichts zu tun, das schauen wir, wenn es passt.

Oh... Könnte sein, dass Gambit in einer meiner Maturklassen jetzt grad vor den Ferien passt. Na, dann sollen sie Plätzchen mitbringen. Hat dann bei dem Thema aber schon was leicht

Beitrag von „Gymshark“ vom 9. Dezember 2024 02:06

Gegen Filme spricht dann nichts, wenn der Einsatz im Unterricht didaktisch entsprechend aufbereitet und nicht nur als Berieselung der Schüler (m/w/d) genutzt wird.

In Mathematik zählt jede Stunde, da wird jede Stunde zur Vermittlung neuer bzw. Wiederholung oder Anwendung bekannter Inhalte benutzt. Ausnahme: Die wirklich allerletzte Stunde vor den Sommerferien. In der Stunde schauen wir uns zuerst ein kuriose Phänomen aus der Welt der Mathematik an und lassen zum Schluss noch einmal das Schuljahr Revue passieren.

In Französisch richten sich die Inhalte der letzten Unterrichtsstunde nach der jeweiligen Jahrgangsstufe: Wir hören französische Musik, lesen französische Jugendzeitschriften oder backen zusammen Croissants.

Beitrag von „treasure“ vom 9. Dezember 2024 08:58

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Ist das Zeigen eines Spielfilms im Unterricht Zeitverschwendung, Bequemlichkeit, Stundenschinderei - oder haben Filme einen pädagogisch-didaktischen Mehrwert?

[Zitat von Sissymaus](#)

In meinem Ja. Also nein! Keine Filme in meinem Unterricht. Erst Recht in Zeiten des Überkonsums dank Netflix, Prime, Disney+ etc.

Exakt so bei mir.

Ich zeige ab und an Info-Kurzfilme (zB letzte Woche zur Kartoffelernte, damit die Kinder da eine Vorstellung kriegen) - da wir Smartboards haben, ist das halt auch echt einfach, aber richtige Spielfilme, nur weil die Ferien nahen...nein. Ich mache den Unterricht kurz vor den Ferien (=letzte Schulwoche) schon gerne mal etwas weniger lernlastig, zB machen wir nächsten Montag ein Kartoffelessen, jeder bringt ein wenig eines Kartoffelgerichtes mit und wir probieren uns durch die Geschmäcker und am Donnerstag gibt es dann noch ein lustiges Kartoffelquiz,

das den Kindern Spaß macht und wir topfen "Mr. Potato" um. Oder in Musik wird mehr gesungen und weniger Theorie gemacht oder wir spielen "der verbotene Rhythmus" oder sowas, wenn ich merke, dass die Kinder einfach schon ziemlich durch sind. Gerne einfach ein Arbeitsblatt weniger und ein Spiel oder etwas Lustiges im Klassenverband zum Thema mehr, aber nicht die Kids stumpfsinnig vor nen Film setzen.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. Dezember 2024 20:20

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Kann in der Grundschule so ja kaum passieren.

In der Werkrealschule SEK I mit Klassenlehrerunterricht ebenfalls. Da setzt man das homöopathisch ein. Und schaut, dass es auch thematisch zum Unterricht passt.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. Dezember 2024 20:21

Anmerkung: Wer einen meiner Lieblinge sehen will:
Billy Elliot läuft seit 5 Minuten auf One.
Sehenswert. Und zeigenswert.

Beitrag von „Magellan“ vom 9. Dezember 2024 21:05

Nachdem hier keiner Filme schaut, habt ihr denn Kollegen, von denen ihr sicher wisst, dass sie das wiederholt tun?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. Dezember 2024 21:13

[Zitat von Magellan](#)

Nachdem hier keiner Filme schaut, habt ihr denn Kollegen, von denen ihr sicher wisst, dass sie das wiederholt tun?

Ähm ... ich schauen Filme, bzw. habe es getan, solange ich noch eine eigene Klasse hatte.

Beitrag von „pepe“ vom 9. Dezember 2024 22:00

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ähm ... ich schauen Filme, bzw. habe es getan, solange ich noch eine eigene Klasse hatte.

Ich auch, wenn es in einen Rahmen passte und die Zeit dazu da war.

Beitrag von „Susannea“ vom 9. Dezember 2024 22:00

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ähm ... ich schauen Filme, bzw. habe es getan, solange ich noch eine eigene Klasse hatte.

Und das haben ja hier viele gesagt, aber hej, wir sind dann eben "niemand"

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. Dezember 2024 22:01

[Zitat von Magellan](#)

Nachdem hier keiner Filme schaut, habt ihr denn Kollegen, von denen ihr sicher wisst, dass sie das wiederholt tun?

Sicher. Mit pädagogischer Begründung und didaktisch aufbereitet. Da schaue ich nur in den Spiegel.

Warum sollte ich ein Medium ausklammern und verwerflich finden, nur weil das jemand aus SEKII "Bäh" findet?

Beitrag von „SteffdA“ vom 9. Dezember 2024 22:10

Ich denke, das hängt vom konkreten Film ab und ob es zum Unterricht bzw. Bildungsauftrag paßt.

Beitrag von „primarballerina“ vom 9. Dezember 2024 22:11

Zugegeben: Ich mache das auch ohne direkten Unterrichtsbezug, aber anlassbezogen. Was spricht denn gegen einen schönen Film, der zur Weihnachtszeit passt? Kann man sogar pädagogisch begründen, wenn es sein muss.

Beitrag von „kodi“ vom 9. Dezember 2024 22:12

[Zitat von Magellan](#)

Nachdem hier keiner Filme schaut, habt ihr denn Kollegen, von denen ihr sicher wisst, dass sie das wiederholt tun?

Ja, aber zum Glück nimmt das in den letzten Jahren an meiner Schule ab.

Beitrag von „Antimon“ vom 9. Dezember 2024 22:38

Zitat von Magellan

Nachdem hier keiner Filme schaut, habt ihr denn Kollegen, von denen ihr sicher wisst, dass sie das wiederholt tun?

Häh? Wer ist denn "keiner"? Ich schrieb doch z. B., ich zeige durchaus mal eine komplette Lektion oder sogar eine Doppelktion einen Film sofern er denn inhaltlich zu dem passt, was ich grade im Unterricht mache. Einfach random irgendeinen Spielfilm schaue ich nicht im Unterricht, habe das aber schon während einer Klassenstunde gemacht. Dann macht man das mit der Klasse eben ab, was wollt ihr für einen Film schauen, bringt ihr was zu essen mit, bestellen wir eine Pizza ... so. In dem Fall stelle ich es dann frei zu kommen, wer keine Lust hat, bleibt halt weg. Die Mehrheit ist in der Regel anwesend. Die Mehrheit unserer Schüler*innen macht tatsächlich gerne irgendwas mit der Klasse. Sei es einen Film in der Klassenstunde schauen, sei es sich am Nachmittag zum Grillen zu treffen, sei es ins Klassenlager zu gehen. Hier liest man ja furchtbar oft, das fände alles nur unter Zwang statt und keiner hätte überhaupt Lust auf Klassengemeinschaft, etc. Keine Ahnung, ob unsere Schöfli irgendwie komisch sind, aber für die stimmt das überhaupt nicht.

Ich habe schon auch eine Handvoll Kolleginnen und Kollegen, die für mein Empfinden relativ sinnbefreit Unterrichtszeit mit Filmen füllen. Das kann ich echt nicht gebrauchen. Der Fachunterricht ist zum Lernen da und wir füllen die Zeit mit Übungsaufgaben, dafür gebe ich ja eben keine Hausaufgaben. Den Dokumentarfilm "Gambit", den ich weiter oben mal erwähnt habe, habe ich unterdessen selbst schon ich weiss nicht wie oft gesehen und finde ihn immer wieder eindrücklich. Ich lege einigermaßen Wert darauf, meine Jugendlichen nicht nur mit Stöchiometrie und Reaktionsmechanismen, sondern auch mit einem gewissen Verantwortungsbewusstsein aus dem Chemieunterricht rauszuschicken. Der Film bringt es einfach perfekt auf den Punkt, worum es geht.

Beitrag von „Magellan“ vom 9. Dezember 2024 22:42

Achso, ich meinte so "Unterhaltungsfilme".

Beitrag von „DFU“ vom 9. Dezember 2024 23:37

Zitat von Susannea

Die Betriebe möchten aber, dass du ihnen gewisses Sozialverhalten, Teamfähigkeit usw. bringst und das kann man nun einmal gut mit Filmen, der Entscheidung dazu, dem gemeinsamen schauen und eben allem drumrum.

Also genau das, wofür du als Lehrer auch bezahlt wirst, also werden die Betriebe das wohl auch nicht so schlimm finden, sondern eher positiv oder warum genau gibt es Firmenweihnachtsfeiern, Teamevents, Sommerfeste usw. weil das alles unnütz ist?!?

Wo übe ich denn mit Filmen Sozialverhalten? Da sitzen alle still im Raum und schauen auf den Bildschirm, weil sie einen Film schauen. Und wenn sie miteinander sprechen sollen oder wollen, ist der Film unnütz, weil er nur einen unnötigen Hintergrundlärm erzeugt.

Beitrag von „Susannea“ vom 10. Dezember 2024 07:20

Zitat von DFU

Da sitzen alle still im Raum und schauen auf den Bildschirm, weil sie einen Film schauen.

Das genau müssen sie üben, dass sie auf Rücksicht auf andere dies z.B. tun und eben nicht reden usw.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. Dezember 2024 12:40

Zitat von DFU

Wo übe ich denn mit Filmen Sozialverhalten? Da sitzen alle still im Raum und schauen auf den Bildschirm

Es gibt auch das "Lernen am Modell". Filme arbeiten in der Dramaturgie oft mit starken Emotionen. Damit lassen sich stärkere Wirkungen erzielen als mit jedem Lehrervortrag oder Arbeitsblatt. Was glaubst du, warum es einen "Kirchlichen Filmdienst", Filmempfehlungen der

"Bundeszentrale für politische Bildung" und anderer Institutionen gibt?

In eineinhalb Stunden Film kannst du den Inhalt einer gesamten Unterrichtseinheit packen, der zudem von den Schülern intensiver rezipiert wird - und nachhaltiger wirkt. Dazu musst du allerdings auch geeignete Filme auswählen. Und im Anschluss darüber reden.

Andere Filme muss man zuvor im Unterricht in den geschichtlichen Kontext verorten.

Eine Liste mit Filmen, die im Ethikunterricht verwendet werden können, hab' ich aus verschiedenen Empfehlungslisten zusammengestückt. Da findet man auch einiges für das private Heimkino, falls man sich etwas mehr Tiefgang in der Filmrezeption gönnen möchte. Es sind in der Regel Filme abseits vom Mainstream.

https://www.autenrieths.de/filme_zum_ethikunterricht.html

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 10. Dezember 2024 12:46

Ich schaue häufig Filme/Dokus wenn sie zum Thema passen. Zum Beispiel Terror ihr Urteil beim Thema Grundgesetz/Grundrechte. Oder ich hab ne Doku über prekäre Arbeit beim Thema Personalwesen.

Bei Vertretungsstunden hab ich auch schon mal nen Film gezeigt, manchmal findet man ja auf die Schnelle nix besseres.

Aber ansonsten gehöre ich auch zu der Fraktion „Filme schauen kann man in der Freizeit „

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Dezember 2024 14:32

Ich habe im Englischunterricht auch schon mal vor Weihnachten einen (Weihnachts- oder gerade zum behandelten Thema passenden) Film auf Englisch mit den SuS geschaut, aber eher selten. EDIT: Kürzere Dokus schaue ich hingegen das ganze Schuljahr lang ab und zu. Gerade im Bereich "Einzelhandel", aber auch zu verschiedenen Themen in Englisch und zu anderen Themengebieten im Wirtschaftsunterricht finde häufig sehr passende. Die werden dann aber natürlich auch analysiert.

Die wichtigsten Gründe, die für mich gegen das Filmschauen sprechen, sind: Meinen SuS (und auch mir!) ist es - wenn Zeit "übrig" ist - i. d. R. lieber aktiv zu sein durch Quizze o. ä., als 90 Minuten herumzuhocken und stumpf einen Film zu sehen. Teilweise passt es auch nicht anders, als dass ich in der letzten Doppelstunde vor den Ferien eine Klausur schreiben lasse. Und

außerdem kann ich es mir teilweise einfach nicht leisten, Zeit zu "verplempern", gerade in prüfungsrelevanten Lernfeldern; da wird dann auch in der letzten Unterrichtsstunde vor den Ferien Unterricht gemacht.

Ob meine KuK mit den Klassen Filme schauen, ist mir allerdings herzlich egal. Das kann ja jede Lehrkraft so machen, wie sie es für richtig hält.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 10. Dezember 2024 19:29

Wir haben am letzten Tag vor den Ferien Klassenvorstandstag (in D Klassenlehrertag). Und der entscheidet was an dem Tag passiert. Alle anderen Tage findet Unterricht statt.

In meiner Klasse werde ich die ersten drei Stunden normal unterrichten. Die letzten beiden Stunden werden wir gemütlich zusammensitzen und etwas essen und spielen (vermutlich bestellen wir Pizza in die Klasse, das wird noch abgestimmt). Meine Klasse hat gegen einen Film abgestimmt.

Beitrag von „Latin_Lover“ vom 10. Dezember 2024 20:15

Würde nur der Nostalgie wegen vor den Ferien Filme schauen. Da es aber keinen "Medienwagen" und Videorekorder/Projektor mehr gibt, gehts halt nicht mehr 😊

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. Dezember 2024 23:35

Richtig Spaß macht das sowieso nur mit 16 mm. RICHTIG dunkel- Ratternder Projektor. Analoge Technik. DAS ist ein Erlebnis!

Hätte ich einen größeren Keller gehabt, wäre ich zum Filmretter vom KMZ geworden 😊

Beitrag von „Paraibu“ vom 12. Dezember 2024 12:52

[Zitat von Latin Lover](#)

Würde nur der Nostalgie wegen vor den Ferien Filme schauen. Da es aber keinen "Medienwagen" und Videorekorder/Projektor mehr gibt, gehts halt nicht mehr 😊

Die Filme gibt's aber schon noch - auf YouTube.

Meine Frau hat mir berichtet, dass es an ihrem Gymnasium bis zum Abi Kult war, in Bio vor den Sommerferien "[Karies und Baktus](#)" zu schauen - thematisch passend natürlich mit reichlich mitgebrachtem Süßkram. Und in Englisch "The Graduate" (Die Reifeprüfung) mit Dustin Hoffman. Es waren die absoluten Highlights des Schuljahres.

Ich selbst bin ja in England zur Schule gegangen, bei uns ging es damals dafür leider noch zu streng zu.

Beitrag von „Kapa“ vom 14. Dezember 2024 10:11

[Zitat von Magellan](#)

Achso, ich meinte so "Unterhaltungsfilme".

Der Patriot ist durchaus ein in Unterhaltungsfilm.

Den schaue ich mit der Oberstufe....über zwei Blöcke.....mit Aufgaben.....vor Weihnachten in der Regel.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 14. Dezember 2024 11:54

11. Klasse (G9), musikalisches Gymnasium, ev. Religionsunterricht:

Filme, die einen Unterrichtsbezug haben, dürfen mitgebracht werden.

Gesagt, getan, geschaut.

Spoiler anzeigen

4 Fäuste für ein Halleluja

Beitrag von „Conni“ vom 14. Dezember 2024 20:49

Hier Sachunterricht, Tiere im Winter.

Spoiler anzeigen

Mitten in der Winternacht (der sprechende Elch vom Weihnachtsmann stürzt ab und landet in einer Scheune. Kinderfilm halt.)